

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0142/2021 (KR)

Auftrag Fraktion CVP/EVP: Überprüfung des Wahlverfahrens der kantonalen Beamten und Beamtinnen (07.07.2021)

Die Regierung und die Ratsleitung werden beauftragt, die Vorbereitung, die Art und den Zeitpunkt der Wahlen der kantonalen Beamten und Beamtinnen zu überprüfen und allenfalls notwendig erscheinende Änderungen inkl. der nötigen Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen vorzuschlagen.

Begründung 07.07.2021: schriftlich.

Immer zu Beginn einer neuen Legislaturperiode werden in der ersten Session des neu zusammengesetzten Kantonsrats die Erneuerungswahlen von Beamten und Beamtinnen für eine vierjährige Amtsperiode (ca. 120 Personen, alle auf dem gleichen Wahlzettel stehend) vorgenommen. Alle vier Jahre macht sich in den Fraktionen ein grosses Unbehagen breit, weil die meisten Personen, die zur Wiederwahl stehen, den neuen Mitgliedern des Kantonsrats unbekannt sind. Selbst bisherige Kantonsratsmitglieder kennen oft nur noch einen Bruchteil der zur Wiederwahl stehenden Personen. Dazu kommt, dass die Liste der zu Wählenden erst knapp zwei Wochen vor der Wahl zugestellt werden kann. Die Mitglieder des Kantonsrats wählen also als oberste Wahlbehörde ihnen grösstenteils unbekannte Personen für vier Jahre fix in ein Amt. Eine seriöse Beurteilung der zur Wiederwahl stehenden Personen ist durch das einzelne Kantonsratsmitglied kaum möglich oder erschöpft sich bei der Frage des Wohnsitzkantons. Ausgerechnet der Kantonsrat, der die Arbeit der Regierung und ihrer Beamten immer wieder kritisch hinterfragt, hat ein Wahlverfahren, das einer anonymen Massenabfertigung gleicht!

Zwar wurden unter Umständen viele der zur Wiederwahl stehenden Personen früher einmal, vor ihrer damaligen ersten Wahl, von einer Kommission und/oder von den Fraktionen eingeladen und befragt. Aber nach einigen wenigen Legislaturperioden kann es sein, dass die zur Wahl stehenden Personen niemandem mehr aus dem Wahlgremium näher bekannt sind. Um das Geschäft seriös vorzubereiten, sind insbesondere zwei Themenfelder zu prüfen: Zum einen die Vorbereitung der Wahlen durch eine Spezialkommission, zum anderen, ob die Wahltermine der kantonalen Beamten weiterhin mit der Legislatur zusammenfallen sollen. Es wäre auch denkbar, die Beamten Mitte Legislatur für jeweils vier Jahre zu wählen. Mit der Einsetzung einer vorberatenden Spezialkommission kämen alle Fraktionen zu wichtigen Informationen und es könnten bei Bedarf Anhörungen initiiert werden. Durch die Verschiebung des Wahlzeitpunktes bekäme ein solch wichtiges Wahlgeschäft, vorgenommen durch einen eingespielten Kantonsrat, auch das notwendige Gewicht.

Unterschriften: 1. Patrick Friker, 2. Patrick Schlatter, 3. Marie-Theres Widmer, Rea Eng-Meister, Kuno Gasser, Fabian Gloor, Rolf Jeggli, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Sarah Schreiber, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, André Wyss (18)